

WOCHENSPIEGEL



Bitburg, Kultur

Bedas Garten ist eröffnet

ts | 11.08.2012

Ein Ort der Begegnung, der Kunst, der Ruhe soll er sein - der neu gestaltete Garten hinter dem Kulturhaus Beda. Mit der Vernissage zur Ausstellung "Die andere Seite" ist er der Bevölkerung zur Nutzung übergeben worden.

Werke aus Stahl, Holz, Stein und Licht haben internationale und regionale Künstler geschaffen, die in der Ausstellung "Die andere Seite" noch bis zum 30. Oktober im Garten des Haus Beda zu sehen sind. Mit der Vernissage ist auch die Gartenanlage offiziell eröffnet worden. Für Bitburgs Bürgermeister Joachim Kandels ist die Anlage "eine städtebauliche Aufwertung".

Auf dem Rundweg um die kreisrunde Rasenfläche können Besucher spazieren, auf den Ruhebänken ein Buch lesen oder nach Einbruch der Dunkelheit die Effekte der Lichtinstallationen genießen. Ganz im Sinne des Gründers der Dr.-Hanns-Simon-Stiftung, soll der Garten als kulturelles Gut von der Bevölkerung nutzbar gemacht werden. "Ein wunderbarer Park, der sich öffnet, besser einsehbar ist und in dem die Leute verweilen sollen", sagt Bürgermeister Kandels, der stellvertretende Vorsitzende der Kulturstiftung ist.

Bilder



Reise mit dem Wal von Albert Hettinger.

Auf dem Weg zur "anderen Seite" des Haus Beda, zur seiner Rückseite, wo sich der Garten befindet, durchschreitet der Besucher zunächst das Foyer, in dem ihn ein Ensemble von Figuren aus unterschiedlichen kunstgeschichtlichen Epochen empfängt. Der Garten schließlich selbst ist "das verbindende Element zwischen dem Haus Beda und der städtischen Bücherei", so Kandels. Eine grüne Oase am Rande des Bedaplatzes.

Drucken

Verschicken



Artikel kommentieren

Vorname: